

Inhalt

Vorwort | 7

1. Propädeutisches | 11

2. Der Begriff ›Atmosphäre‹ | 23

Ein konzeptionelles Vorverständnis aus der Alltags- und Werbesprache

3. Aura | 31

Vorgänger, Platzhalter und Differenzierungsgrund für ›Atmosphäre‹

3.1 Aura – Begriffsverständnis | 32

3.2 Aura bei Benjamin | 35

3.3 Rezeptionsästhetische Aura:

Einmalige Erscheinung einer Ferne, so nah sie sein mag | 37

3.4 Produktionsästhetische Aura:

Belehnender und belehnter Blick | 56

3.5 Mona Lisa, die zweifache Hülle und der Auraverfall | 60

3.6 Die Wiederholbarkeit der Aura | 67

3.7 Fazit | 72

4. Atmosphäre(n) | 75

Ein Konzept ästhetischer Wirklichkeit

4.1 Blick in Feldforschungen mit Atmosphärefokus | 77

4.2 Semantik: Wie ist ›Atmosphäre‹ zu verstehen? | 87

4.2.1 Erstens: Das ›Und‹, das ›Zwischen‹, das ›Wodurch‹ | 88

Exkurs: Aisthetik | 101

4.2.2 Zweitens: Erster Wahrnehmungsgegenstand | 105

4.2.3 Drittens: Leibliche Wahrnehmungswirklichkeit | 122

4.3 Syntax: Wie steht ›Atmosphäre‹ zu anderen Satzteilen? | 133

4.4 Pragmatik: Wie und wann verwendet man ›Atmosphäre‹? | 144

4.4.1 Die besondere Atmosphäre | 158

4.4.2 Erweiterte Wahrnehmungstheorie | 162

4.5 Fazit | 175

- 5. Vagheit der Atmosphäre** | 177
 - 5.1 Alltägliche Vagheit der Atmosphäre | 177
 - 5.2 Der Sorites und die Formen der Vagheit | 181
 - 5.3 Vagheit und Atmosphäre | 190
 - 5.4 Auflösung der Vagheit? | 197
 - 5.5 Konsequenzen und Fazit | 199

- 6. Die Asthetische Feldforschung** | 203
 - Ein qualitativ-empirischer Zugang zu Atmosphären
 - 6.1 Forschungsmethodik | 206
 - 6.2 Die Methode der Asthetischen Feldforschung | 225
 - 6.3 Exemplarische Auswertungen Aesthetischer Feldforschungen | 234
 - 6.4 Fazit | 252

- 7. Abschlussfazit** | 255

- 8. Literaturverzeichnis** | 261

- 9. Anhang** | 277
 - Transkriptionen der Feldforschungsberichte

»Verbum hoc ›si quis‹ tam masculos quam feminas complectitur«

(Corpus Iuris Civilis Dig. I, 16,1)

Der Ausdruck ›wenn jemand‹ umfasst männliche wie weibliche Personen.